



Freiwillige Feuerwehr Grein

gegründet 1908



Samstag, neunten Juni. Kein normaler Samstag für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grein. Denn durch das Erreichen des Kreismeistertitels bei der Hessischen Feuerwehr Leistungsübung (HFLÜ) auf Kreisebene hat sich die Mannschaft zum zweiten Teil der HFLÜ auf Bezirksebene in Echzell qualifiziert.

Auf Bezirksebene treten Kreismeister und Vizekreismeister aus mehreren Kreisen gegeneinander an, und kämpfen um die Qualifikation zur Teilnahme auf Landesebene. Zwischen dem Wettkampf auf Kreisebene und dem Wettkampf auf Bezirksebene lagen nur knappe vier Wochen. Nicht viel Zeit, wenn man bedenkt, dass in der Zeit auch Urlaubszeit ist. Somit blieb für Übungen für die HFLÜ kaum Zeit übrig. Das größte Problem dabei sah man, wie auch schon in den Jahren zuvor, im theoretischen Teil. Hier werden die Fragen im Vergleich zu den auf Kreisebene gestellten Fragen deutlich schwerer.

Nichtsdestotrotz stellten sich **Sven Schmitt** (Gruppenführer), **Nadine Steinkellner** (Maschinist), **Franziska Sauer** (Melder), **Tamara Sauer** (Angriffstruppführer), **Marc Steinkellner** (Angriffstruppmann), **Volker Bernert** (Wassertruppführer), **Ronny Sauer** (Wasserstruppmann), **Norman Rupp** (Schlauchtruppführer) und **Markus Meyer** (Schlauchstruppmann) der Herausforderung.

Bevor man am Samstag schließlich um 5 Uhr in Richtung Echzell aufbrechen konnte, hatte die Mannschaft aus Grein noch ein letztes Problem zu bewältigen. Ein richtiges Luxusproblem. Denn im Vergleich zur HFLÜ auf Kreisebene war die Mannschaft ausgeschlafen.

Nach der Ankunft in Echzell und einem ausgiebigen Frühstück wurde, wie gewohnt, zunächst der Platz inspiziert, bevor 6 der 9 Kameraden aus Grein zur Theorieprüfung antreten mussten. Nach 10 Minuten war auch diese Hürde gemeistert, und so hieß es abwarten. Denn die Auslosung der Startreihenfolge hat für die Mannschaft aus Grein den zehnten Startplatz ergeben. Man hatte also genug Zeit für eine Nachbesprechung des Fragebogens. Hierbei stellte man fest, dass es dieser in sich hatte, was einige Fehler zu Folge hatte. Dennoch war man zuversichtlich, dass der Fragebogen auch den anderen Teilnehmern nicht leichtgefallen war. Nach der Nachbesprechung verfolgte man interessiert, wie sich die anderen Mannschaften im praktischen Teil der HFLÜ schlugen.

Um 12 Uhr hieß es dann für Grein „**Zum Einsatz fertig!**“ und genau 7:30 Min später wurde die Übung mit dem Kommando „Feuer aus! Übung beendet!“ Punktlandung. Denn als Gruppe hat man zum Abwickeln der praktischen Übung genau diese 7:30 Minuten Zeit! Jetzt standen nur noch die Knoten an. Hier traten

Tamara Sauer – Mastwurf mit Spierenstich
Volker Bernert – Schotenstich
Markus Meyer – Achterknoten mit Spierenstich
Marc Steinkellner – Rettungsknoten

an. Nach gerademal 18 Sekunden waren alle 4 Knoten angelegt. Wie auch die praktische Übung, waren die Knoten allesamt fehlerfrei!

Doch langt die erbrachte Leistung der Mannschaft aus Grein diesmal aus, um sich für die HFLÜ auf Landesebene zu qualifizieren?

Da man als zehnter von insgesamt 14 Mannschaften startete, musste man nicht allzu lange auf die Verkündung des Ergebnisses warten. Die Gruppe aus Grein belegte in dem Wettkampf unter Siegern den elften Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Freiwillige Feuerwehr Grein

gegründet 1908



Herzliche Glückwünsche gehen auch an den Bezirksmeister aus Ober-Mockstadt, sowie den Vizemeister aus Dieburg. Weitere Glückwünsche gehen an den viert Platzierten aus Kordelshütte, den acht platzierten aus Rimbach sowie alle anderen Kreismeister und Vizekreismeister!

Den Mannschaften, die sich für den Landesentscheid haben qualifizieren können, wünschen wir viel Erfolg.

In Grein ist man stolz auf die erbrachte Leistung, vor allem da man in diesem Jahr mit besonders vielen Problemen im Vorfeld zu kämpfen hatte.

Als nächstes großes Projekt steht in Grein nun der Anbau des Gerätehauses an, den man Tatkräftig mit sehr viel Eigenleistung unterstützen wird!

Infos und Impressionen auch unter
www.ffw-grein.de

Daniel Schmitt
Schriftführer